
PRESSEMITTEILUNG

Paris, 23. April 2020

Umsatz 1. Quartal 2020

9.363 Millionen Euro:
-4,9% bei vergleichbaren Strukturen und Wechselkursen

- Rückgang der Mengen um -5,5% aufgrund der durch die Coronavirus-Pandemie verursachte Krise, wobei die Situation von Land zu Land sehr unterschiedlich ist
- Gute Preisentwicklung mit +0,6% in einem Umfeld niedriger inflationärer Kosten
- Währungseffekt von -0,5% und Auswirkungen der Veränderungen im Konsolidierungskreis von -4,4%, unter Berücksichtigung der Veräußerungen im Rahmen von „Transform & Grow“ und der Konsolidierung von Continental Building Products
- Keine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2019.
- Einberufung der Jahreshauptversammlung der Aktionäre am 4. Juni 2020 unter Ausschluss der Öffentlichkeit mit einem Live-Webcast auf der Website

Kommentar von Pierre-André de Chalendar, Präsident und CEO von Saint-Gobain:

"In dem beispiellosen Kontext der Coronavirus-Pandemie hat Saint-Gobain dank der neuen Organisation nach Ländern und Märkten entschlossen und effizient reagiert, Entscheidungen auf lokaler Ebene getroffen und international koordiniert. Unsere Prioritäten sind klar. In erster Linie wollen wir die Gesundheit und Sicherheit der Saint-Gobain-Mitarbeiter und anderer Interessengruppen auf der ganzen Welt schützen. Zweitens haben wir unsere Liquidität und unsere Cash-Position durch neue Finanzierungen weiter gestärkt, geplante Investitionen deutlich gekürzt und wir überwachen streng den Bedarf an betrieblichem Umlaufvermögen. Zusätzlich zu dieser finanziellen Solidität passt die Saint-Gobain-Gruppe ihre Produktion an, indem sie die Kosten senkt und die verfügbaren staatlich geförderten Maßnahmen nutzt, insbesondere im Hinblick auf die Kurzarbeit. Zusammen mit Benoit Bazin, Chief Operating Officer, möchte ich allen unseren Teams für ihr Engagement und ihre Reaktionsfähigkeit sowie dafür danken, dass sie mit gutem Beispiel vorangegangen sind. Vor dem aktuellen Hintergrund hat der Verwaltungsrat heute beschlossen, der Hauptversammlung auf ihrer Sitzung am 4. Juni 2020 keine Dividendenausschüttung vorzuschlagen. Je nachdem, wie sich die Situation entwickelt, wird er die Aktionärsrenditepolitik der Saint-Gobain-Gruppe bis Ende des Jahres erneut prüfen.

Angesichts der Auswirkungen der durch das Coronavirus verursachten Weltwirtschaftskrise rechnet die Saint-Gobain-Gruppe mit einem schwierigen zweiten Quartal 2020, bevor eine Erholung in der zweiten Jahreshälfte einsetzen wird. Aufgrund des Ausmaßes der derzeitigen Unsicherheiten und der stark unterschiedlichen Erholungsszenarien in den verschiedenen Ländern ist die Saint-Gobain-Gruppe derzeit nicht in der Lage, einen Ausblick auf die Ergebnisse für das Jahr 2020 zu geben."

| In Millionen Euro | Umsatz T1 2019 | Umsatz T1 2020 | Veränderung reale Struktur | Veränderung vglbare Struktur | Veränderung vglbare Struktur u. Wechselkurse |
|-------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------------------|------------------------------------|---|
| High-Performance Solutions | 1 893 | 1 712 | -9,6% | -8,5% | -8,4% |
| Nordeuropa | 3 660 | 3 219 | -12,0% | -0,9% | -0,2% |
| Südeuropa - MO & Afrika | 3 386 | 2 983 | -11,9% | -8,9% | -8,9% |
| Nord- und Südamerika | 1 307 | 1 370 | +4,8% | -2,2% | -0,5% |
| Asien-Pazifik | 426 | 337 | -20,9% | -11,6% | -12,7% |
| Interner Umsatz und sonstiges | -294 | -258 | --- | --- | --- |
| Gruppe gesamt | 10 378 | 9 363 | -9,8% | -5,4% | -4,9% |

Auf vergleichbarer Basis ging der Umsatz um -4,9% zurück. Trotz eines guten Jahresbeginns in den europäischen Regionen und auf dem amerikanischen Kontinent gingen im März die Auswirkungen des Coronavirus im asiatisch-pazifischen Raum auch auf den Rest der Welt über. Die Mengen sanken um -5,5%, während die Preise vor dem Hintergrund einer niedrigen Inflation bei Energie- und Rohstoffkosten um +0,6% stiegen.

Real belief sich der **Umsatz** auf insgesamt **9.363 Millionen Euro**, wobei ein negativer **Währungseffekt** von -0,5% hauptsächlich auf die Abwertung des brasilianischen Real und der Kronen in den nordischen Ländern zurückzuführen ist. Zu beachten ist, dass die Abwertung dieser Währungen nur im März stärker ausgeprägt war (-2,2%), genauso wie beim Pfund Sterling und anderen Währungen in den Schwellenländern.

Die **Auswirkungen der Veränderungen im Konsolidierungskreis** von -4,4% gehen hauptsächlich auf die Veräußerungen im Rahmen von „*Transform & Grow*“ zurück, mit -11,1% in Nordeuropa (Baufachhandel in Deutschland und Optimera in Dänemark), -3,0% in Südeuropa - Mittlerer Osten & Afrika (in Frankreich mit DMTP und K par K im Baufachhandel und den EPS-Aktivitäten, Glassolutions in den Niederlanden) und -9,3% im asiatisch-pazifischen Raum (Hankuk Glass Industries in Südkorea). Ebenso spiegeln sie die Konsolidierung unserer starken Positionen (Continental Building Products in Nordamerika ab Februar), Akquisitionen in neuen Nischentechnologien oder Dienstleistungen (American Seal) und in Schwellenländern (Gips und Mörtel in Lateinamerika) wider. In Anbetracht des hyperinflationären Umfelds in Argentinien, das weniger als 1% des konsolidierten Umsatzes der Saint-Gobain-Gruppe ausmacht, wird dieses Land in der Analyse bei vergleichbarer Struktur nicht berücksichtigt.

Performance der Segmente (Umsätze auf vergleichbarer Basis)

Der Umsatz im Bereich **High-Performance Solutions (HPS)** ging um 8,4% zurück, bedingt durch die Abschwächung der Industriemärkte und die ersten Auswirkungen des Coronavirus, insbesondere auf dem Automobilmarkt im März.

- Der Bereich **Mobilität** entwickelte sich weiterhin besser als der Automobilmarkt, insbesondere aufgrund seines Angebots von Produkten mit hohem Mehrwert und für Elektrofahrzeuge. Nach einem guten Start in das Jahr verzeichnete er im März aufgrund der weltweiten schrittweisen Schließung der Werke der Automobilhersteller einen Umsatzeinbruch. Lediglich bei den Aktivitäten in China war im März eine Verbesserung gegenüber dem Jahresanfang zu verzeichnen.
- Auch das Segment **Industrie** litt ab Mitte März in den meisten geografischen Gebieten unter einem starken Rückgang der Industriemärkte.
- Die Aktivitäten, die die **Bauindustrie** bedienen, legten weiter zu, auch im März, und profitierten von Marktanteilsgewinnen und guten Trends bei Wärmedämmverbundsystemen (WDVS).
- Der Bereich **Life Sciences** wuchs weiterhin kräftig im pharmazeutischen und medizinischen Sektor und profitierte von den jüngsten Investitionen in zusätzliche Kapazitäten. Die Aktivität engagiert sich auch im Kampf gegen das Coronavirus mit der vorrangigen Herstellung lebenswichtiger Komponenten für medizinische Geräte (Silikonmembranen, flexible Schläuche, Filter,

Verbindungsstücke und Befestigungselemente), die insbesondere in Beatmungsgeräten und Infusionspumpen integriert sind.

Nordeuropa stabilisierte sich im ersten Quartal bei -0,2% dank eines guten Jahresbeginns im Januar und Februar und einem Monat März, in dem das Coronavirus nur geringe Auswirkungen hatte, außer in der letzten Woche in Großbritannien.

Die Umsätze in den nordischen Ländern zeigten im ersten Quartal, einschließlich März, ein starkes Wachstum, insbesondere im Baufachhandel, der von einem dynamischen Renovierungsmarkt profitierte. Deutschland und Osteuropa verzeichneten im ersten Quartal und auch im März ein Wachstum, wobei die lokalen Aktivitäten relativ von der Coronakrise verschont blieben, mit Ausnahme der Aktivität Flachglas am Ende des Monats, die ihre Produktion an die geringere Nachfrage anpasste. Lediglich der Umsatz in Großbritannien litt im Laufe des Quartals, mit einem deutlichen Rückgang am Ende des Berichtszeitraums, da alle Aktivitäten praktisch zum Erliegen kamen.

Südeuropa – Mittlerer Osten & Afrika verzeichnete einen Rückgang von -8,9%. Nach einem guten Jahresauftakt im Januar-Februar wurde der März durch die Einführung von Ausgangssperren und Ausgangsbeschränkungen in einem großen Teil der Region beeinträchtigt.

Frankreich verzeichnete zu Beginn des Jahres ein anhaltendes Wachstum, das durch einen dynamischen Renovierungsmarkt angetrieben wurde, der sich positiv auf den Baufachhandel und Energieeffizienz-Lösungen auswirkte. Im März kam Frankreich nach der Einführung der Ausgangssperre für mehrere Tage zum Stillstand, bevor der Betrieb ab dem 23. März teilweise wiederaufgenommen wurde. Spanien, Italien, der Nahe Osten und Afrika ihrerseits sahen sich durch die im März eingeführten restriktiven Maßnahmen zunehmend benachteiligt. Nur die Niederlande meldeten Quartals- und Märzumsätze, die vom Coronavirus relativ unbeeinflusst blieben.

Die Umsätze in **Nord- und Südamerika** waren dank eines guten Jahresbeginns im Januar und Februar mit -0,5% nahezu unverändert. Nordamerika profitierte von stabilen Verkaufsmengen über das gesamte Quartal und einem leicht höheren Preiseffekt in einem dynamischen Bausektor vor den Auswirkungen des Coronavirus. Die Aktivität Gips verzeichnete im ersten Quartal auf vergleichbarer Basis ein zweistelliges Mengenwachstum. Die Integration von Continental Building Products schreitet erwartungsgemäß gut voran und stärkt die geographische Präsenz der Saint-Gobain-Gruppe erheblich. Im März waren die meisten Werke in den USA noch in Betrieb, da der Bausektor in den meisten Bundesstaaten als systemrelevant betrachtet wird. Lateinamerika hatte im Januar-Februar einen guten Jahresauftakt, bevor es im März aufgrund der Quarantänemaßnahmen in verschiedenen Ländern und bestimmten brasilianischen Bundesstaaten, in denen die Bautätigkeit generell nicht mehr erlaubt war, zu Störungen in der Bauwirtschaft kam.

Asien-Pazifik verzeichnete einen Umsatzrückgang von 12,7%.

In China, dem ersten Land, das vom Coronavirus betroffen war, erreichten die Aktivitäten der Saint-Gobain-Gruppe im Februar einen Tiefststand, bevor Anfang März die gesamte Produktion wiederaufgenommen wurde, um mit dem im Laufe des Monats beobachteten allmählichen Anstieg der Nachfrage Schritt halten zu können, der sich in den letzten Märztagen erheblich beschleunigte. Dieses Erholungsszenario ermöglichte es den lokalen Bauaktivitäten, schon ab Mitte April ihr Vorjahresniveau zu erreichen. In anderen asiatischen Ländern kam es zu Störungen unterschiedlichen Ausmaßes, mit sehr begrenzten Auswirkungen in Japan und Südkorea und zunehmend ausgeprägten Auswirkungen in Südostasien. Nach zwei Monaten mit zweistelligem Wachstum, das von den Produktivitätslösungen (Putz und Mörtel) getrieben wurde, wurde in Indien am 24. März eine Ausgangssperre verhängt, die zu einem Shutdown der Industrie führte.

Operative Situation, Stand Mitte April

Mit der Priorität von Gesundheit und Sicherheit aller Mitarbeiter und anderer Interessengruppen ist die Saint-Gobain-Gruppe in jedem Land um Betriebskontinuität bemüht, indem sie sich je nach Gesundheitssituation und lokalen Regierungsentscheidungen schnell an Veränderungen der Nachfrage anpasst.

- **High-Performance Solutions (HPS):** Die Automobilunternehmen haben ihr Produktionsniveau stark angepasst und produzieren mit Ausnahme von China, das die Produktion wiederaufgenommen hat, aufgrund der Schließung der Werke ihrer Kunden nur sehr geringe Mengen. Es wird erwartet, dass diese Aktivitäten mit der Wiederaufnahme der Automobilproduktion allmählich wieder anlaufen werden. Die Aktivitäten, die andere industrielle Märkte bedienen, haben sich ebenfalls angepasst, doch die meisten Standorte sind in Betrieb und beliefern weiterhin ihre Kunden. Nach dem Erreichen eines Tiefpunktes im zweiten Quartal dürften sich alle diese industriellen Aktivitäten allmählich erholen. Die Aktivitäten in der Bauindustrie und den Life Sciences ihrerseits wachsen weiter.
- **Nordeuropa:** Die Störungen in der Region sind von Land zu Land sehr unterschiedlich. Während die nordischen Länder, Deutschland und Osteuropa im ersten Quartal allesamt ein gutes Geschäft meldeten und relativ wenig betroffen sind, ist Großbritannien seit Ende März praktisch zum Stillstand gekommen und befindet sich im Prozess der Wiederaufnahme des Betriebs.
- **Südeuropa - Naher Osten & Afrika:** Die Region erlebt erhebliche Störungen, jedoch mit einer Tendenz zu einer allmählichen Erholung der Aktivitäten. In Frankreich hat der Baufachhandel nach einer mehrtägigen Schließung in der Woche vom 23. März, die zur Einführung neuer betrieblicher Abläufe und Gesundheitsregeln diente, die Mehrzahl seiner Verkaufsstellen wiedereröffnet. Diese verzeichnen eine konstante Verbesserung des Geschäfts, das Ende März von 25% des Niveaus von 2019 bis Mitte April auf bereits über 50% angestiegen ist, im Einklang mit den industriellen Aktivitäten. Während Italien weitgehend zum Stillstand gekommen ist, wurde der Betrieb in Spanien wiederaufgenommen. Die Niederlande sind nach wie vor wenig betroffen, während der Nahe Osten und Afrika in unterschiedlichem Ausmaß beeinträchtigt werden. Nach den erheblichen Störungen im zweiten Quartal dürfte sich der Bausektor deutlich verbessern.
- **Nord- und Südamerika:** Die Situation in Nordamerika ist je nach Bundesstaat bei einem rückläufigen Geschäft uneinheitlich, doch fast alle Werke im Bausektor können generell ihren Betrieb fortsetzen, da dieser in den meisten Fällen als systemrelevant angesehen wird. In Lateinamerika sind etwa 40% des Niveaus von 2019 erreicht, wobei die Situation je nach Aktivität und Markt sehr unterschiedlich ist; nachdem der Bausektor in Brasilien Ende März abrupt zum Stillstand gekommen ist, kommt er dort wieder in Schwung. Nach einem allgemeinen Rückgang im zweiten Quartal dürften die Märkte zu einem gewissen Grad zur Normalität zurückkehren.
- **Asien-Pazifik:** Nach der schrittweisen Wiederinbetriebnahme aller Produktionsstätten in China im März beschleunigte sich der Absatz im Bausektor des Landes und erreichte Mitte April wieder das gleiche Niveau wie im Vorjahr. Indien verharrt im Stillstand. Die anderen asiatischen Länder sind in unterschiedlichem Ausmaß von Störungen betroffen, begrenzt in Thailand und Vietnam. Nach einem schwierigen zweiten Quartal, außer in China, dürfte sich die Lage im asiatisch-pazifischen Raum deutlich verbessern.

Maßnahmen zur Anpassung an die Pandemie

Seit Beginn der Pandemie hat Saint-Gobain in Echtzeit alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen der Pandemie so weit wie möglich zu begrenzen. Die neue Länder- und Marktorganisation, die im Rahmen von „*Transform & Grow*“ umgesetzt wurde, bietet die erforderliche Agilität und Flexibilität, mit schnellen Entscheidungen auf lokaler Ebene, einer internationalen Koordination und dem Austausch von Erfahrungen der verschiedenen Länder. Die Prioritäten der Saint-Gobain-Gruppe sind wie folgt:

Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer :

Seit dem Ausbruch der Gesundheitskrise in China hat die Saint-Gobain-Gruppe die notwendigen Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter und anderer Interessengruppen zu schützen, indem sie strenge, an ihre verschiedenen Aktivitäten angepasste Barriereregeln eingeführt hat, die Arbeit von zu Hause aus wo immer möglich fördert und mit den Behörden in jedem Land, in dem sie präsent ist, zusammenarbeitet.

Stärkung der Liquidität:

Die Saint-Gobain-Gruppe verfügt über eine sehr solide Finanzlage in Bezug auf Cash und Finanzierung. Zum 31. März 2020 beliefen sich die liquiden Mittel des Konzerns auf geschätzte 3,8 Milliarden Euro, vor Berücksichtigung der Anleiheemission in Höhe von 1,5 Milliarden Euro Ende März (eingelöst am 3. April). Vor dem aktuellen Hintergrund hat die Saint-Gobain-Gruppe vor kurzem auch ihre Finanzierungsquellen verstärkt:

- Eine Anleiheemission in Höhe von 1,5 Milliarden Euro am 26. März, bestehend aus 750 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 3 Jahren und einem Kupon von 1,75% sowie 750 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 7½ und einem Kupon von 2,375%;
- Eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von insgesamt 2,0 Milliarden Euro, einschließlich 1,0 Milliarden Euro, die für eine Anleiherückzahlung in gleicher Höhe Ende März in Anspruch genommen wurden, zusätzlich zu den bestätigten und nicht in Anspruch genommenen Back-up-Kreditlinien in Höhe von 4,0 Milliarden Euro;
- Zugang zu dem neuen Commercial Paper Pandemic Emergency Purchase Program (PEPP), das von der Europäischen Zentralbank am 18. März 2020 gestartet wurde.

Aufrechterhaltung von Cash:

- Rasche Anpassung der Produktion (Reduzierung der Teams oder Stillstände) an die lokale Nachfrage vor Ort, dank des ständigen Kontakts mit unseren Kunden;
- Senkung der Kosten und Ermessensausgaben, Einsatz geeigneter lokaler Maßnahmen, insbesondere im Hinblick auf Beschäftigung und Kurzarbeit, zusätzlich zu den für 2020 geplanten Kosteneinsparungen im Rahmen von „*Transform & Grow*“;
- Ständige Konzentration auf die Preis-Kosten-Spanne bei strikter Preisdisziplin;
- Reduzierung der Investitionsausgaben in 2020 um mehr als 500 Millionen Euro im Vergleich zu 2019;
- Strenge Überwachung des Bedarfs an Umlaufvermögen mit dem Ziel, die Lagerbestände zu begrenzen und die Zahlungseingänge der Kunden täglich zu verfolgen;
- Annullierung der Dividende: Vor dem aktuellen Hintergrund der Coronavirus-Pandemie und der Einführung von Maßnahmen wie Kurzarbeit hat der Verwaltungsrat heute beschlossen, der Generalversammlung vom 4. Juni 2020 keine Dividendenausschüttung vorzuschlagen. Obwohl die Saint-Gobain-Gruppe in jüngster Zeit ihre Liquidität weiter gestärkt hat, ist der Verwaltungsrat der Meinung, dass diese außergewöhnliche Entscheidung angesichts der Ungewissheit bei Auswirkungen und Dauer der Krise sowie der zum jetzigen Zeitpunkt gebotenen Vorsicht im besten Interesse der Saint-Gobain-Gruppe und ihrer Interessengruppen liegt. Je nachdem, wie sich die Situation entwickelt, wird er die Aktionärsrenditepolitik der Saint-Gobain-Gruppe bis Ende des Jahres erneut prüfen.

Entscheidung von Pierre-André de Chalendar, Benoit Bazin und Verwaltungsratsmitgliedern, ihre Vergütungen zu kürzen

Pierre-André de Chalendar, Präsident und Chief Executive Officer von Saint-Gobain, und Benoit Bazin, Chief Operating Officer, möchten ihre Solidarität mit den Bemühungen der Mitarbeiter und Stakeholder der Saint-Gobain-Gruppe, die von dieser beispiellosen Krise betroffen sind, zum Ausdruck bringen. Infolgedessen informierten sie den Verwaltungsrat über ihre Entscheidung, auf 25% ihrer Vergütung für das Jahr 2020 zu verzichten, so lange die Mitarbeiter der Saint-Gobain-Gruppe im Rahmen der Notfallmaßnahmen der Regierung zur Bekämpfung der Coronavirus-Epidemie in Kurzarbeit sind. Die nicht ausgezahlte Vergütung wird von Saint-Gobain an die Stiftung der öffentlichen Krankenhäuser von Paris, die Fondation de l'Assistance Publique - Hôpitaux de Paris (AP-HP), gespendet.

In einem ähnlichen Schritt der Solidarität haben alle Mitglieder des Verwaltungsrates beschlossen, sich diesen Bemühungen anzuschließen, indem sie ebenfalls auf 25% ihrer Vergütung in demselben

Zeitraum verzichten. Saint-Gobain wird die nicht gezahlten Vergütungen an wohltätige Organisationen spenden, mit dem Ziel, die vom Coronavirus betroffene Bevölkerung in Not zu unterstützen.

Ausblick

Angesichts der Auswirkungen der durch das Coronavirus verursachten Weltwirtschaftskrise rechnet die Saint-Gobain-Gruppe mit einem schwierigen zweiten Quartal 2020, bevor eine Erholung in der zweiten Jahreshälfte einsetzen wird. Aufgrund des Ausmaßes der derzeitigen Unsicherheiten und den ganz unterschiedlichen Erholungsszenarien in den verschiedenen Ländern ist die Saint-Gobain-Gruppe derzeit nicht in der Lage, einen Ausblick auf die Ergebnisse für das Jahr 2020 zu geben.

Die mittel- und langfristigen Aussichten der Saint-Gobain-Gruppe bleiben dank ihres verbesserten Profils im Rahmen von „*Transform & Grow*“ und ihrer erfolgreichen strategischen Entscheidungen robust. Die Strategie der Differenzierung und Innovation versetzt die Saint-Gobain-Gruppe optimal in die Position, von ihren drei profitablen Wachstumstreibern zu profitieren: Nachhaltigkeit, Produktivität und Wohlstand.

Finanzkalender

- Ergebnisse erstes Halbjahr 2020: 30. Juli 2020, nach Börsenschluss.

| Kontakte Analysten, Investoren | | Pressekontakte | |
|--------------------------------|-------------------|------------------|-------------------|
| Vivien Dardel | +33 1 47 62 44 29 | Laurence Pernot | +33 1 47 62 30 10 |
| Floriana Michalowska | +33 1 47 62 35 98 | Patricia Marie | +33 1 47 62 51 37 |
| Christelle Gannage | +33 1 47 62 30 93 | Susanne Trabitze | +33 1 47 62 43 25 |

Glossar:

Die Indikatoren **Internes Wachstum** und **Veränderung beim Umsatz oder Betriebsergebnis auf vergleichbarer Basis** bilden das organische Wachstum ab, ohne den Einfluss:

- von Veränderungen im Konsolidierungskreis: Die Indikatoren für das betreffende Geschäftsjahr werden auf Basis des Konsolidierungskreises im vorherigen Geschäftsjahr berechnet.
- von Veränderungen der Wechselkurse: Die Indikatoren für das betreffende Geschäftsjahr und für das Vorjahr werden auf Basis der Wechselkurse des vorherigen Geschäftsjahres berechnet (Währungseffekt)
- von Änderungen bei den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen

Disclaimer für zukunftsgerichtete Aussagen:

Die Mitteilung enthält Zukunftsaussagen zur Finanzlage, zu den Ergebnissen, den Aktivitäten, zur Strategie und zu den Perspektiven von Saint-Gobain. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „davon ausgehen“, „planen“ oder ähnliche Begriffe. Obwohl diese Zukunftsaussagen nach Meinung von Saint-Gobain zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der vorliegenden Mitteilung auf vernünftigen Hypothesen beruhen, werden die Investoren darauf hingewiesen, dass diese Aussagen keine Garantien für die künftige Performance des Unternehmens geben. Aufgrund einer Reihe von bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, von denen die meisten schwer vorhersehbar sind und im Allgemeinen außerhalb des Einflussbereichs von Saint-Gobain liegen, insbesondere die Risiken, die im Abschnitt „Risikofaktoren“ im Referenzdokument von Saint-Gobain auf der Internetseite www.saint-gobain.com beschrieben sind, können die tatsächlichen Ergebnisse von den geäußerten Erwartungen und Annahmen stark abweichen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind daher mit der entsprechenden Vorsicht zu betrachten. Diese Mitteilung enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen, die nur am Tag ihrer Veröffentlichung gegeben sind. Saint-Gobain übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen infolge neuer Erkenntnisse, künftiger Ereignisse oder sonstigem zu ergänzen, zu aktualisieren oder zu korrigieren.

Diese Mitteilung ist weder ein Kauf- oder Tauschangebot, noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Verkauf oder Tausch von Saint-Gobain Aktien oder Wertpapieren

Weitere Informationen unter www.saint-gobain.com.

Anhang 1: Preis- und Mengeneffekt auf das interne Umsatzwachstum nach Segmenten

| 1.Quartal 2020 | Veränd. vglbare Struktur u. Wechselkurse | Preiseffekt | Mengeneffekt |
|----------------------------|--|--------------|--------------|
| High-Performance Solutions | -8,4% | +1,5% | -9,9% |
| Nordeuropa | -0,2% | -0,2% | +0,0% |
| Südeuropa - MO & Afrika | -8,9% | +0,9% | -9,8% |
| Nord- und Südamerika | -0,5% | +0,4% | -0,9% |
| Asien-Pazifik | -12,7% | -1,3% | -11,4% |
| Gruppe gesamt | -4,9% | +0,6% | -5,5% |

Anhang 2: Internes Umsatzwachstum und Verteilung externer Umsatz

| 1.Quartal 2020 | Veränd. vglbare Struktur u. Wechselkurse | % Gruppe |
|------------------------------------|--|-------------|
| High-Performance Solutions | -8,4% | 18% |
| <i>Mobilität</i> | -10,5% | 8% |
| <i>Andere Industrien</i> | -7,0% | 10% |
| Nordeuropa | -0,2% | 34% |
| <i>Nordische Länder</i> | +4,2% | 12% |
| <i>Großbritannien - Irland</i> | -8,7% | 10% |
| <i>Deutschland - Österreich</i> | +1,0% | 4% |
| Südeuropa - MO & Afrika | -8,9% | 31% |
| <i>Frankreich</i> | -9,3% | 23% |
| <i>Spanien - Italien</i> | -10,2% | 4% |
| Nord- und Südamerika | -0,5% | 14% |
| <i>Nordamerika</i> | +0,3% | 10% |
| <i>Lateinamerika</i> | -2,1% | 4% |
| Asien-Pazifik | -12,7% | 3% |
| Gruppe gesamt | -4,9% | 100% |

Anhang 3: Industrie und Baufachhandel Europa

| In Millionen Euro | Umsatz 1Q 2019 | Umsatz 1Q 2020 | Veränderung reale Struktur | Veränderung vglbare Struktur | Veränderung vglbare Struktur u. Wechselkurse |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------------------|------------------------------------|---|
| Industrie Europa | 2 520 | 2 360 | -6,3% | -4,6% | -4,6% |
| Baufachhandel Europa | 4 640 | 3 926 | -15,4% | -4,9% | -4,3% |